

## Die Parabel von den zehn Jungfrauen (kommt nur bei Matthäus vor)

Mt 25:1

Dann wird die **Regentschaft der Himmel** zehn **Jungfrauen** verglichen werden, welche ihre <sup>d</sup> Lampen nahmen *und* ausgingen <sup>h</sup>zur Begegnung *mit* dem Bräutigam.

Mt 25:2

Fünf aber von ihnen waren Törichte und fünf Verständige.

Mt 25:3

Die Törichten allerdings, *die* ihre <sup>d</sup> Lampen nahmen, nahmen kein **Öl** mit sich;

Mt 25:4

die Verständigen aber nahmen mit ihren <sup>d</sup> Lampen *auch* Öl in den Behältnissen *mit*.

Mt 25:5

**Als sich aber der Bräutigam Zeit ließ**, nickten sie alle ein und schliefen tief.

Mt 25:6

**Mitten in der Nacht** aber entstand *ein* Geschrei: Nimm wahr! Der Bräutigam! Kommt <sup>h</sup>zur Begegnung *mit* ihm *heraus*!

Mt 25:7

Dann wurden all jene <sup>d</sup> Jungfrauen aufgeweckt und schmückten ihre <sup>d</sup> Lampen.

Mt 25:8

Die Törichten aber sagten *zu* den Verständigen: Gebt uns von eurem <sup>d</sup> Öl, da unsere <sup>d</sup> Lampen erlöschen.

Mt 25:9

Die Verständigen aber antworteten *und* sagten: Niemals! Keinesfalls *würde* es uns und euch ausreichen. Geht viel mehr zu den Verkaufenden und kauft es euch selbst.

Mt 25:10

**Als sie aber weggingen zu kaufen**, kam der Bräutigam, und die Bereiten gingen mit ihm hinein <sup>h</sup>zu den Hochzeitsfeierlichkeiten. Und **die Tür wurde verschlossen**.

Mt 25:11

Zuletzt aber kommen auch die übrigen Jungfrauen *und* sagen: Herr, Herr, öffne uns!

Mt 25:12

<sup>d</sup>Er aber antwortete *und* sagte: Amen, ich sage euch: Ich nahm euch nicht wahr.

Parallelstellen: 1) Mt 5.16; 9.15; 22.2; Mk 2.19,20; Lk 5.34,35; 12.35,36; Joh 3.29; Phil 2.15,16; 2Kor 11.2; 2) Mt 7.24-27; 3) 2Tim 3.5; 4) Joh 3.34; Röm 8.9; 1Jo 2.27; 5) Mt 24.48; Hebr 10.36,37; 2Petr 3.4-9; Röm 13.11; Eph 5.14; 1Thes 5.6-8; 6) Mt 24.44; Mk 13.33-37; Lk 12.46; 1Thes 5.1-3; Joh 5.28,29; 7) Lk 12.35; 8) Lk 8.18; 9) EH 3.17,18; 10) Lk 12.36,37; 13.25; 1Petr 1.13; 11) Mt 7.21-23; 12) Lk 13.26-30; 1Kor 8.3; 2Tim 2.19

### Regentschaft der Himmel:

Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

### Jungfrauen:

- Hier Mt 25.1 – Wer sind sie? Eine mögliche Sicht ist:  
Die Jungfrauen sind keine Leibesglieder des Christus, weil der Bräutigam die Braut heiratet und nicht die Jungfrauen.
- 2Kor 11.2 – Die Gesamtheit der Leibesglieder ist "eine" Jungfrau, sie ist aber nicht von den zehn.
- Eph 5.29-32 – Sie wird bei der "Hochzeit" Sein Leib.
- Hier Mt 25.4 – Eine zweite Sicht ist:  
Dass die Verständigen Jungfrauen um Mitternacht "erweckt" werden, um noch mit dem Bräutigam vereint zu werden.
- 1Thes 4.16 – Es sind die "in Christus Gestorbenen", die bis Mitternacht "schlafen". (Zu den Nachtwachen siehe die Grafik auf Seite 163, sowie Fußnote <sup>24</sup> auf Seite 131)
- Eph 5.14 – Schlafen wird, heilsgeschichtlich betrachtet, als Synonym für das Gestorben-Sein verwendet.

### **Öl:**

- Spr 21.20; – Öl ist auf höherer Ebene ein Symbol des Geistes.  
Ps 23.5; 89.21
- 2Mo 29.7; – Öl ist auch Mittel zur Salbung. Die Salbung der Ekklesia geschieht  
1Jo 2.20,27 mittels des Geistes.
- Hier Mt 25.3,4; – Die verständigen Jungfrauen hatten Öl = Geist. Die unverständigen  
Röm 8.9 nicht.

### **Als sich aber der Bräutigam Zeit ließ:**

- Hebr 10.36,37 – Wir mögen den Eindruck haben, dass es zu lange dauert, bis der Herr "kommt". Er wird nicht "*zeitlich* verzögern".
- 2Petr 3.4,9 – Manche mögen sagen: "Es geht alles so weiter wie bisher"; aber "der Herr verzögert die Verheißung nicht".

### **Mitten in der Nacht:**

- Apg 16.25ff; – "Mitten in der Nacht" ist Auferstehungszeit, und die Zeit für die Ent-  
1Thes 4.14-17 rückung.

### **Die Tür wurde verschlossen:**

- EH 10.7 (KK) – Wenn das Geheimnis Gottes vollendet ist, ist die "Tür verschlossen"; d.h. es kommen keine weiteren Leibesglieder hinzu. Siehe dazu oben unter "Jungfrauen" die "zweite Sicht".

## **Die Parabel von den Talanta, die gemäß der jeweiligen Vermögenskraft gegeben werden**

Mt 25:13

**Wacht daher, da ihr weder den Tag noch die Stunde wahrnehmt.**

Mt 25:14

Denn es *ist* ebenso wie *bei einem Menschen*, der verweist *und* die eigenen <sup>d</sup> **Sklaven** ruft, und ihnen seine **Besitztümer** übergibt.

Mt 25:15

Und *dem einem* gibt er fünf **Talanta**, *dem anderen* zwei, *dem anderen* eins; einem jeden gemäß der eigenen **Vermögenskraft**. Und sogleich verweist er.

Mt 25:16

**Der, der** die fünf Talanta empfang, ging *und* handelte <sup>i</sup>mit ihnen und gewann **andere fünf dazu**.

Mt 25:17

**Ebenso** gewann **der, der** die zwei empfang, **andere zwei dazu**.

Mt 25:18

**Der aber, der** das e i n e empfang, ging weg, grub *in die* Erde und verbarg das **Silbergeld** seines <sup>d</sup> Herrn.

Mt 25:19

**Nachdem** aber viel Zeit *verging*, kommt der Herr jener <sup>d</sup> Sklaven und hält **Abrechnung** mit ihnen.

Mt 25:20

**Und** es kam **der herzu, der** die fünf Talanta empfang, brachte **andere fünf Talanta** und sagte: Herr, fünf Talanta übergabst du mir. Nimm wahr! **Andere fünf Talanta** gewann ich **dazu**.

Mt 25:21

**Sein** <sup>d</sup> Herr erklärte ihm: Wohl, guter und treuer Sklave! Über weniges warst du **treu**, über vieles werde ich dich setzen. Komme hinein <sup>h</sup>in die Freude deines <sup>d</sup> **Herrn**.

Mt 25:22

**Es** kam aber auch **der mit** den zwei Talanta **herzu und** sagte: Herr, zwei Talanta übergabst du mir. Nimm wahr! **Andere zwei Talanta** gewann ich **dazu**.

Mt 25:23

**Sein** <sup>d</sup> Herr erklärte ihm: Wohl, guter und treuer Sklave! Über weniges warst du **treu**, über vieles werde ich dich setzen. Komme hinein <sup>h</sup>in die Freude deines <sup>d</sup> **Herrn**.

Mt 25:24

**Es** kam aber auch **der herzu, der** das e i n e Talanton empfangen hatte, und sagte: Herr, ich kenne dich, dass du ein harter Mensch bist. **Du** erntest, wo du nicht säst, und sammelst, wo du nicht ausstreust;

Mt 25:25

und ich wurde **voll** Furcht und ging weg und verbarg dein <sup>d</sup> Talanton in der Erde. Nimm wahr! **Da** hast du das Deine.

Mt 25:26

**Sein** <sup>d</sup> Herr aber antwortete und sagte **zu** ihm: Böser und träger Sklave! Du nimmst wahr, dass ich ernte, wo ich nicht säe, und sammle, wo ich nicht auss-treue?

Mt 25:27

**Daher** war es nötig für dich, mein <sup>d</sup> **Silbergeld** den Wechseltischen **hinzuwerfen**, und kommend, **hätte** ich das Meine samt Zins **zurückgeholt**.

Mt 25:28

**Hebt** nun das Talanton von ihm auf und gebt es dem, **der** die zehn Talanton hat;

Mt 25:29

denn jedem, **der hat**, wird gegeben werden, und er wird überfließend werden.

**Der aber, der nicht hat, von ihm wird auch das, "was er hat, weggenommen werden.**

Mt 25:30

**Und den unnützen Sklaven werft hinaus <sup>h</sup>in die äußere <sup>d</sup> Finsternis. Dort wird das Weinen und das Knirschen der Zähne sein.**

Parallelstellen: 13) Mt 24.42-44; Mk 13.33-37; Lk 21.36; 1Kor 16.13; 1Petr 5.8; EH 16.15; 14) Mk 13.34; Lk 19.12,13; 15) Lk 19.13,14; 18) Lk 19.20; 2Petr 1.8; 19) Lk 16.1,2; 20) Lk 19.16,17; 21) Mt 24.47; Lk 12.44; 16.10; 22) Lk 19.18,19; 24) Lk 19.20-22; 27) Lk 19.23; 28) Lk 19.24; 29) Mt 13.12; Mk 4.25; Lk 8.18; 19.26; 30) Joh 15.6; Mt 8.12; 13.42,50; 22.13; 24.51; EH 21.8

**Wacht daher:** (Siehe dazu auch bei Mt 24.42)

- 1Kor 16.13 – "Wacht, steht fest im Glauben; seid mannhaft, seid stark."  
1Thes 5.6 – Zum Wachsein gehört auch, nüchtern zu sein (vgl. 1Kor 15.34).  
Kol 4.2 – Wachsein äußert sich im regelmäßigen Gebet.  
1Petr 5.8 – "Werdet nüchtern, werdet wach. Euer <sup>d</sup> Rechtsgegner, *der* DIABOLUS, wandelt umher wie *ein* knurrender Löwe, suchend, irgendeinen zu verschlingen."

**Talanton** (τάλαντον) – 14x, nur bei Mathäus – Eine sehr hohe Münzeinheit; das syrische Talent entsprach etwa dem Gegenwert von 985 Goldmark. (ST)

**Ein Mensch gibt *seinen* Sklaven Talanta:**

Zit. S+B: "Einer, der nicht berufsmäßiger Bankier ist, darf ihm anvertraute Gelder unter keinen Umständen verwerten. ... Anders ein Sklave: er ist wie sein Herr, er darf deshalb von seinem Herrn ihm übergebene Gelder nutzbringend verwenden; jedoch gehört der erzielte Gewinn seinem Herrn; denn alles, was der Sklave erwirbt, erwirbt er für seinen Herrn."

Heilsgeschichtlich betrachtet, ergibt sich Folgendes:

Von der Auferstehung des Herrn bis zu seiner zukünftigen Anwesenheit im Lufthimmel, haben Seine Leibesglieder Gnadengaben erhalten.

- Röm 12.3 – Gott hat z. B. das Maß des Glaubens zugeteilt.  
1Kor 12.11 – Die Gnadengaben betreffend lesen wir:  
"Diese alle aber *innen*wirkt <sup>d</sup> ein und derselbe Geist, individuell aus teilend einem jeden, so, wie er will."  
Eph 4.7 – "Einem jeden aber *von* uns wurde die Gnade gemäß dem Maß der Schenk*gabe* des Christus gegeben."  
1Petr 4.10 – "So wie ein jeder *eine* Gnadengabe empfang, dient *damit* <sup>h</sup> einander als ideale Verwalter *der* vielfältigen Gnade Gottes."

**Der hat ... *der nicht hat* ... :**

Hier, Mt 25.29; – Heilsgeschichtlich betrachtet bedeutet das, dass der, welcher geist- vgl. Mt 13.12; tige, göttliche Erkenntnisse aus Gottes Wort nicht anwendet, sie Joh 15.2-5 verliert. Siehe auch bei Mt 13.12.

## Die Absonderung aller Nationen in Schafe und Ziegenböcklein

Mt 25:31

**Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner <sup>d</sup> Herrlichkeit kommt<sup>kj</sup>, und alle <sup>d</sup> Engel mit ihm, dann wird er auf seinem Thron *der* Herrlichkeit sitzen.**

Mt 25:32

**Und es werden alle <sup>d</sup> Nationen vor ihm zusammengeführt werden, und er wird sie voneinander absondern, ebenso wie der Hirte die Schafe von den Ziegenböcklein absondert.**

Mt 25:33

**Und er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Ziegenböcklein aber zur Linken.**

Parallelstellen: 31) Mt 16.27; 19.28; 25.6; 26.64; Mk 14.62; Lk 9.26; 22.69; EH 1.7; 32) Apg 17.31; Röm 2.16; 1Kor 4.5

**Sohn des Menschen** – siehe bei Joh 1.51 und Mt 8.20.

**Wenn aber der Sohn des Menschen in seiner <sup>d</sup> Herrlichkeit kommt:**

Mt 13.36-43, 47-50; 16.27; –Dieses "Kommen" fand nicht im 1. Jht. n. Z. statt, sondern bezieht sich auf die "Vollendung des Äons". Es ist ein "Kommen" zum Gericht.

–Vorher geschieht erst noch das Folgende:

Mt 24.31; Sach 12.10; Winden *her* versammelt."

14.4; EH 1.7 "Und seine Füße stehen in dem *jenem* Tag auf *dem* Ölberg."

"Und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben."

Mt 19.28 –"Ihr werdet ... auch auf zwölf Thronen sitzen *und* die zwölf Stämme <sup>d</sup> Israels richten."

**seine Rechte ... und Linke:**

2Chr 18.18 –Auch bei den Engeln gibt es rechte und linke.

"Ich sah JHWH auf seinem Thron sitzen und das ganze Heer des Himmels zu seiner Rechten und zu seiner Linken stehen."

Anmerkung: Wie aus dem Textzusammenhang unschwer zu erkennen ist (Mt 25.34,41), gilt die Rechte als gut und die Linke als schlecht. In der Weltpolitik der Neuzeit (21. Jahrhundert) hat der Diabolos das umgekehrt. Heute gilt links als gut und rechts als schlecht.

Zit. S+B: "Die rechte Seite galt als die vorzüglichere und deshalb als die bevorzugte. Etwas "rechts" oder "links" tun bedeutete geradezu etwas gründlich, bzw. oberflächlich treiben; daher auch rechte Seite = Glücksseite, linke = Unglücksseite."

Mt 25:34

**Dann wird der Regent zu denen zu seiner Rechten reden: Auf! <sup>d</sup> Gesegnete meines <sup>d</sup> Vaters, erbt die Regenschaft, die euch von Herabwurf des Kosmos an bereitet wurde;**

Mt 25:35

**denn ich hungerte, und ihr gabt mir zu essen. Ich dürstete, und ihr tränktet**

**mich. Ich war fremd, und ihr nahmt mich auf;**

Mt 25:36

**entblößt, und ihr bekleidetet mich; schwach, und ihr saht nach mir. Ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.**

Mt 25:37

**Dann werden die Gerechten ihm antworten *und* sagen: Herr, wann nahmen wir dich hungernd wahr und nährten *dich*? Oder dürstend und tränkten *dich*?**

Mt 25:38

**Wann aber nahmen wir dich *als* fremd wahr, und nahmen *dich* auf? Oder entblößt und bekleideten *dich*?**

Mt 25:39

**Wann aber nahmen wir dich *als* schwach wahr oder im Gefängnis und kamen zu dir?**

Mt 25:40

**Und der Regent wird antworten *und zu ihnen* reden: Amen, ich sage euch: In dem Maß wie ihr es e i n e m der geringsten dieser meiner <sup>d</sup> Brüder getan *habt*, tatet ihr es mir.**

Parallelstellen: 34) Joh 14.2,3; Lk 12.32; Röm 8.17; 1Petr 1.4; 35) Mt 10.40-42; Lk 14.12-14; Apg 11.29; Röm 12.13; Hebr 6.10; 13.16; 1Petr 4.9,10; 3Jo 5-8; 40) Mt 10.42; 12.50; Mk 9.41; 1Thes 4.9,10; Eph 5.30

**Regentschaft** – Siehe dazu im Anhang auf Seite 649 das Thema: "Regentschaft – Gottes, der Himmel, des Vaters, des Christus".

**Kosmos / Schmuck** – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

### **Herabwurf des Kosmos:**

Es handelt sich um den 1. Kosmos. Er bestand aus Himmel und Erde "aus Altem" (die in einem Wassergericht "herabgeflutet" wurden).

2Petr 3.5,6 – "Denn denen, die dies *glauben* wollen, ist verborgen, dass aus Altem her Himmel waren und *eine* Erde, die aus Wasser und durch Wasser zusammenbestanden, *infolge* des Wortes <sup>d</sup> Gottes, durch welche der damalige Kosmos, *als im* Wasser Herabgeflutet-wordener, umkam."

1Mo 1.2 – Die Erde "aus Altem" \*wurde zum Chaos.  
"Aber die Erde war geworden zur erstarrten \*\*Zerrüttung und schreienden \*\*Verwirrung." (PF)  
"Und das Erdland \*wurde Chaos und Durchstörung." (DÜ)  
(\*Hebr. הָיָה = wurde ; \*\*Hebr. תְּהוֹ תְהוֹ וַבְּהוֹ [ToHU WaBhoHU].

Lk 11.50,51 – Dieses Wassergericht war nicht die Flut der Tage Noahs. Jesus selber hat den Herabwurf des ersten Kosmos zeitlich lange vorher datiert.

Siehe dazu im Anhang auf Seite 675 die grafische Darstellung: "Die vier Kosmen".

Siehe auch das Thema: "Die vier Kosmen" in dem Buch "Bibelthemen von A-Z", von W. Einert, 2. Ausgabe Seite 274; oder im Internet:

<https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html#bibelthemen>

**erbt was bereitet wurde:**

Mt 25.32,34 – Das sog. Nationengericht findet am Ende dieses Äons statt. Die Regentschaft, um die es hier geht, ist das Millennium.

### hungern / dürsten / aufnehmen:

Hebr 13.2,16; – "Die Gastfreundschaft vergesst nicht, denn durch diese haben einige unbewusst Engel beherbergt."  
Vgl. Röm 12.13

### die geringsten dieser meiner <sup>d</sup> Brüder:

#### Wer sind die geringsten seiner Brüder?

1) Im engsten Sinn, sind es Seine Leibesglieder, die Ekklesia.

Hier – Was den Leibesgliedern des Christus angetan wird, wird Ihm angetan. (Eph 5.30)  
Mt 25.40,45

Mt 10.24,25 – Das gilt auch umgekehrt. Was Christus angetan wird, wird auch uns angetan.

2) Im weiteren Sinn, ist es a) das Haus Juda, und b) das Haus Israel.

Dabei geht es nicht um den politischen Staat Israel, sondern um das Volk, welches ja weltweit wesentlich größer ist.

Joh 1.11 – "Er kam hinein in die Eigenen, und die Eigenen nahmen ihn nicht an."

Mt 25:41

**Dann wird er auch zu denen zur Linken reden: Geht weg von mir, Verfluchte, in das äonische <sup>d</sup> Feuer, das dem Diabolos und seinen <sup>d</sup> Engeln bereitet worden ist;**

Mt 25:42

**denn ich hungerte, und ihr gabt mir nicht zu essen. Ich dürstete, und ihr tränktet mich nicht.**

Mt 25:43

**Ich war fremd, und ihr nehmt mich nicht auf; entblößt, und ihr bekleidetet mich nicht; schwach und im Gefängnis, und ihr saht nicht nach mir.**

Mt 25:44

**Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann nahmen wir dich hungernd oder dürstend oder fremd oder entblößt oder schwach oder im Gefängnis wahr, und dienten dir nicht?**

Mt 25:45

**Dann wird er ihnen antworten und sagen: Amen, ich sage euch: In dem Maß wie ihr es e i n e m dieser <sup>d</sup> Geringsten nicht getan *habt*, tatet ihr es auch mir nicht.**

Mt 25:46

**Und diese werden wegkommen, hinein in äonische Verbüßung, die Gerechten aber hinein in äonisches Leben.**

Parallelstellen: 41) Mt 3.12; 13.40,42; 2Thes 1.9; EH 14.10,11; 20.10-15; 42) Jak 2.15-24; 1Jo 4.20; 45) Mt 25.40; 46) Mk 9.48,49; Joh 5.29; 2Thes 1.9

---

**äonisch** – αἰώνιος (*aiōnios*) – als Adjektiv hat das Wort die Qualität des Verborgene-

nen. Es kann auch eine bestimmte oder unbestimmte zeitliche Länge anzeigen.

Eine ausführliche Darstellung: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/aeon.pdf>  
oder im Anhang auf Seite 655 "Äonisches Leben".

Siehe auch den Wortdienst 035, "Von der Ewigkeit, die es so nicht gibt":

[https://www.bibelthemen.eu/wd\\_pdf/wd-035.pdf](https://www.bibelthemen.eu/wd_pdf/wd-035.pdf)

### **äonisches Feuer / äonische Verbüßung / äonisches Leben:**

Wenn äonisches Leben (Seite 655) in erster Linie verborgenes Gottesleben ist, oder zeitbegrenztes Leben im nächsten Äon, dann ist auch die "Strafe" nicht endlos.

Auch das Ziel der Rettung (Seite 661) macht deutlich, dass die "Verbüßung" oder das "Feuer" nicht endlos (ewig) sind.

Siehe auch: [https://www.bibelthemen.eu/wd\\_pdf/wd-035.pdf](https://www.bibelthemen.eu/wd_pdf/wd-035.pdf)

**diese Geringsten** – s. bei Mt 25.40.